Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport

08.04.2016

Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 15. Sitzung des
Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde
am 04.02.2016, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 14. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 02.12.2015

4. Feststellung der Tagesordnung

5. Informationen des Vorsitzenden

6. Einwohnerfragestunde

7. Informationen aus der Stadtverwaltung

8. Informationsvorlagen

9. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, der Vorsitzenden der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und der Beauftragten gem. Hauptsatzung

10. Diskussion zum Arbeitsplan des ABJS im Jahr 2016

11. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

11.1. **Vorlage:** BV/0230/2016 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

Vergabe von Leistungen nach VOL/A-EG - "Essenversorgung für die Kindertagesstätten der Stadt Eberswalde"

11.2. Vorlage: BV/0231/2016 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

2. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaGebS)

TOP 1
Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Landmann, Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport (ABJS), eröffnet die Sitzung um 18:15 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Landmann
- form- und fristgerecht eingeladen, 10 Stadtverordnete anwesend (Anlage 1)
- ABJS beschlussfähig, keine Einwendungen

TOP 3
Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 14. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 02.12.2015

Herr Landmann
- keine schriftlichen/mündlichen Einwendungen

TOP 4
Feststellung der Tagesordnung

- einstimmig angenommen

TOP 5
Informationen des Vorsitzenden

Herr Landmann
- verweist auf den vorliegenden Rahmenarbeitsplan des ABJS → im März keine Sitzung geplant → Diskussion über den Rahmenarbeitsplan in einem der nächsten TOP
- hat sich mit Herrn Gatzlaff zum Rahmenarbeitsplan abgestimmt

TOP 6
Einwohnerfragestunde

- keine

TOP 7
Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Gatzlaff informiert, dass

- die Stadt derzeit wegen des Leistungsvertrages zur Jugendkoordination in Verhandlungen mit dem Jugendamt des LK BAR steht → Vertrag zur Entscheidung in Aprilsitzung avisiert
- die Kitas in diesem Jahr ca. 35 Kinder mehr betreuen werden → Grund: Geburten in 2015 = 361 Kinder; im Jahr 2014 ca. 326 Kinder → es wird nach Ausweichmöglichkeiten gesucht für die Kinder, ohne eine neue Kita zu bauen → zzt. 8 Flüchtlingskinder in städtischen Kitas
- in der letzten Sitzung mitgeteilt wurde, dass aufgrund der Kosten zur Umsetzung der Sportentwicklungskonzeption die Vernetzung von Whiteboards an der GS „Bruno H. Bürgel“ + GS Finow vorerst nicht realisiert wird → Vw prüft derzeit, ob Vernetzung über Ermächtigungsübertragung möglich ist → wenn ja, kann voraussichtlich im Sommer mit der Vernetzung u. den geplanten Malerarbeiten begonnen werden
- die Ausschussmitglieder heute bitte Herrn Landmann und ihm mitteilen sollten, wie die Vorstellung der Sportvereine u. freien Trägern in der Jugendförderung im ABJS erfolgen soll → Vorschlag: Vw bereitet Rundschreiben an Sportvereine u. freien Trägern in d. Jugendförderung vor in dem angefragt wird, wer von ihnen Interesse hat, sich im ABJS vorzustellen

Frau Forster informiert,

- dass es in Bezug auf d. Schulsozialarbeit an GS wieder einen Personalwechsel an der Bürgelschule gab → Träger konnte Stelle nahtlos zum 15.01.2016 besetzen mit einer staatl. anerkannten Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin → Einvernehmen mit Schulleitung erfolgte
- dass die Stadt beim LK BAR für d. Schulsozialarbeit an den GS einen Antrag gestellt hat auf Personalkostenübernahme für zwei Vollzeitstellen → für 2016 erhält d. Stadt Mittel aus dem Landesjugendplan in Höhe von 9.750,- EUR pro Vollzeitstelle (19.500,- EUR gesamt)
- Herr Zinn teilte in der letzten Sitzung mit, dass zur Wiedereröffnung des Jugendklubs (JK) „STINO“ eine Mädchenband mit dem Namen „The Chips“ spielte, die er persönlich sehr gut fand u. anregen würde, diese Band für weitere öffentliche Veranstaltungen zu binden → Band spielt zur Eröffnung der Familienwoche am 17.05.2016
- Herr Zinn teilte weiterhin mit, dass er eine Einweihungsparty zur Wiedereröffnung des JK „STINO“ gut gefunden hätte → folgende Veranstaltungen fanden bzw. finden noch statt:
    - Weihnachtsparty am 22.12.15
    - Neujahrsparty mit Bad-Taste-Motto am 08.01.16
    - Faschingsparty am 05.02.16

- dass d. JK „STINO“ von Jugendlichen gut angenommen u. genutzt wird → Träger bietet als separates Angebot für jüngere Jugendliche jeweils dienstags eine „kids time“ (ab 12 Jahre) an
- dass sich d. Jugendlichen aus d. JK „STINO“ am Frühjahrsputz (19.03.) beteiligen werden
- über d. Planungswerkstatt, d. am 21.01.16 mit d. Jugendlichen aus dem JK „STINO“ stattfand → Fertigstellung des Konzeptes: Ende Februar; anschließend Vorstellung im ABJS
- dass die Stiftung SPI am Finowkanal einen Bolzplatz hat, den sie als Gemeinschaftsprojekt mit dem Bauhof zur Wiederherrichtung der sog. Lines für Skater + Scooter neu aufschütten wollen → Fertigstellung im Mai geplant
- dass am 11.02.16 um 15:30 Uhr in der Bibliothek ein Film präsentiert wird, den Jugendliche gedreht haben → Interessierte sind herzlich eingeladen

Frau Ladewig informiert,
- dass Amt für Bildung, Jugend u. Sport organisierte am 25. + 26.01.16 für alle städtischen Kitas eine Märchenvorstellung → es trat das Hexenpfeffer-Bergtheater Ensemble aus Berlin auf → aufgeführt wurden d. Märchen: „Hans im Glück“ u. die „Bremer Stadtmusikanten“
- über den Arbeitsbesuch des Bildungsdezernenten u. d. Amtsleitung, der am 07.01.16 bei dem Schulleiter der GS Finow stattfand → Thema: „Schule im Stadtteil“ u. d. vielfältigen Aktivitäten der Schule → Herr Boldt erklärte sich bereit, im Oktober 2016 den ABJS zu diesem Thema zu informieren → zum gleichen Thema wurde am 28.01.16 ein Gespräch mit der stellv. Schulleiterin d. GS „Bruno H. Bürgel“ geführt, die ebenfalls Bereitschaft signalisierte → ein weiteres Gespräch wird es i. d. nächsten Woche mit d. Schulleiterin d. GS „Schwärzesee“ dazu geben
- über eine Patenschaftsvereinbarung, die am 12.01.16 zwischen der Metallbau Glawion GmbH, der Kita „Haus der kleinen Forscher“ u. d. Stadt Eberswalde abgeschlossen wurde
- zum Stand der Waldsportanlage und der Fördermittelprogramme:
    - Kommunale Infrastrukturprogramm (KIP) des Landes Brandenburg: Telefonat mit Herrn Tommisch (MBJS) bzgl. Sportstättenförderung bzw. KIP-Richtlinie zeigt zwar die Möglichkeit einer Antragstellung durch die Kommunen auf, allerdings nur im Ausnahmefall → KIP richtet sich also vorwiegend an Sportvereine, die in Eigentum von Sportanlagen bzw. langfristig Pächter sind → einzige realistische Chance eine Förderung für Sportstätten zu erhalten, wäre im Fall des Aufnahmestopps von Mitgliedern eines Vereins, der eine stadteigene Sportanlage nutzt → in diesem Fall könnte der Einbau eines Kunststoffrasenplatzes förderfähig sein

      Fazit: Förderung über KIP für d. Waldsportanlage faktisch chancenlos, evtl. aber möglich für Fritz-Lesch-Stadion → Bedingungen müssen dafür erfüllt werden:
      1) FSV Lok Eberswalde prüft derzeit die Voraussetzungen u. evtl. Fördermittelbindungen → Amt 40 bereitet dann Fördermittelantrag für das Fritz-Lesch-Stadion vor, wenn die Infos von FV LOK Ebw. vorliegen
      2) Förderbereich des KIP betrifft den Bereich „Schule“
          - hier werden vorrangig Schulzentren (Zusammenschluss von Oberschulstandorten u. Grundschulen) gefördert
          - geringe Chancen bestehen bei einer Förderung von Maßnahmen für den ge-

meinsamen Unterricht → hier prüft derzeit das Fachamt Fördermöglichkeiten ab (SUW beantragt, keine Doppelbeantragung - erst wenn SUW nicht, dann evtl. KIP)

- zur Waldsportanlage:
  - die Entscheidungen für Stadt-Umland-Wettbewerb + Bundesprogramm stehen noch aus
  - die Prüfung über eine Förderung aus Mittel soziale Stadt des Fördermittel-Programms ergab, dass keine Möglichkeit durch das LBV gesehen wird
  - eine evtl. Förderung aus Mitteln des Programms Stadtumbau-Ost „Aufwertung“ besteht - Stadtplanungsamt signalisierte Unterstützung → eine Bedarfsmeldung erfolgte an das LBV

Herr Gatzlaff
- hat eine Ergänzung, was die Zusammenarbeit mit den Schulen angeht; die Stadt hat eine Kooperationsvereinbarung mit dem Gymnasium Finow abgeschlossen u. gibt Unterstützung bei der Projektarbeit
- betont, selbige Angebote wurden/werden auch anderen Eberswalder Schulen, die sich nicht in Trägerschaft der Stadt Eberswalde befinden, unterbreitet → Resonanz unterschiedlich
- Vw wird Ausschussmitglieder über den jeweiligen Stand informieren

Frau Friedrich
- fragt nach der Höhe der Kosten für die Integration der Flüchtlingskinder in den Kitas u. in den Schulen

Herr Gatzlaff führt aus,
- die Kosten sind im Moment nicht zu beziffern - Flüchtlingskinder bedeutet aber mehr Aufwand, schon allein wegen sprachlicher Barrieren
- dass für d. Unterstützung der Lehrkräfte das Landesamt für Schule u. Lehrerbildung zuständig ist → Stadt + SchulleiterInnen haben bereits eindeutig signalisiert, dass Hilfe benötigt wird
- dass einige Kitas durch Bundesfreiwilligendienstler unterstützt werden
- der LK BAR beabsichtigt, die Flüchtlinge über ein Clearingverfahren unterzubringen, um die Kräfte besser zu bündeln → Stadt begrüßt das Vorhaben

Herr Pringal
- erkundigt sich nach den Öffnungszeiten des JK „STINO“

Herr Gatzlaff
- die Öffnungszeiten des JK „STINO“ sind:

Dienstag - Freitag:	15.00 bis 20.00 Uhr
Samstag:	14.00 bis 20.00 Uhr
Montag:	geschlossen

TOP 8
Informationsvorlagen

- keine

TOP 9
Anfragen, Anregungen u. Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit v. Ortsvorstehern/innen, der Vorsitzenden der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und der Beauftragten gem. Hauptsatzung

Herr Zinn hat folgende Anfragen:

1) Hat die neu besetzte Personalie (Schulsozialarbeiterstelle) an der Bürgelschule bereits Praxiserfahrung? Die Beantwortung sollte im nicht öffentl. Teil durch die Vw gegeben werden.
2) Gibt es bereits Reaktionen auf d. neu angelaufene Schul- u. Hortspeisung? → Feedback
3) Ist es richtig, dass das externe Quartiersmanagement (QM) „Sport- und Gesundheit" ausgelaufen ist u. nicht wieder neu vergeben wird?
4) Gibt es mittlerweile eine Einigung zwischen den Nutzerinnen u. Nutzern von Sportvereinen im Fritz-Lesch-Stadion?

Herr Gatzlaff beantwortet die Anfragen wie folgt:

Zu 1) Zur Schul- und Hortspeisung gibt es positive u. negative Hinweise, denen die Vw zzt. nachgeht.

Zu 4) Die NutzerInnen von Sportvereinen sollten sich zunächst selbst verständigen u. einigen → Vw arbeitet daran, damit die Bedingungen für beide Vereine verbessert werden (siehe Kunstrasenplatz)

Zu 3) Die Beantwortung wird nachgereicht.

Es ist richtig, dass das externe Quartiersmanagement (QM) „Sport- und Gesundheit" zum 31.12.2015 ausgelaufen ist. Derzeit befindet sich die Stadtverwaltung in einer Abstimmungsphase und vor Ende April wird es keine endgültige Entscheidung zur Fortführung des externen QM „Sport- und Gesundheit" geben.

Frau Schostan

- teilt bzgl. des neuen Essenanbieters mit, dass sie leider nur negative Hinweise von unterschiedlichen Altersstufen gehört hat → sie appelliert an Vw, die Eltern ernst zu nehmen
- erinnert an die offiziellen Stellvertreter in Kitas, die es vor vielen Jahren mal gab und irgendwann nicht mehr → im letzten Jahr kam auf, dass wieder offizielle Stellvertreterstellen in Kitas geschaffen werden sollen → Wie ist der Stand dazu?

Herr Gatzlaff führt aus,

- wie bekannt, kocht der Essenanbieter seit einem Monat; gut nachvollziehbar, wenn es positive u. negative Stimmen gibt → er betont, dass jedem Hinweis nachgegangen wird → am 12.02.16 findet dazu ein Gespräch mit dem Essenanbieter u. dem Fachamt statt
- dass die Tarifvertragsparteien u. nicht nur die Gewerkschaft ver.di, einen Tarifabschluss gebracht haben, wo allg. Stellvertreter für die Kitas vorgesehen sind → gibt Schwierigkeit: in der Kita-Personalverordnung ist sowas nicht vorgesehen → Stadt erhält weder eine Erstattung der Mehrkosten noch bekommt sie für die Stellvertreter, die dann Führungsaufgaben übernehmen sollen, mehr Kita-Personal → Auskunft des LK BAR zu diesem Thema war: solange an der Kita-Personalverordnung sich nichts geändert hat, sehen sie keinen Handlungsbedarf

Herr Otto

- teilt mit, dass es in der nächsten Woche an der Bürgelschule eine Zusammenkunft geben wird, um sich ein Meinungsbild zu verschaffen zum Thema Essen; danach erfolgt ein Gespräch mit dem Essenanbieter

Herr Landmann

- macht Herrn Otto darauf aufmerksam, dass die Vw bereits für den 12.02.16 einen Gesprächstermin m. d. Essenanbieter geplant hat → er regt an, dass man sich evtl. vernetzt

TOP 10
Diskussion zum Arbeitsplan des ABJS im Jahr 2016

Herr Landmann

- teilt mit, wie bereits vorhin erwähnt, wurde der Rahmenarbeitsplan gemeinsam mit Herrn Gatzlaff u. ihm erarbeitet und im März ist keine Sitzung vorgesehen
- bittet die Vw, falls im März Entscheidungen zur Förderung von sportlichen Einrichtungen anstehen, sollte sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt über diese Möglichkeiten berichten

Herr Zinn

- bittet darum, seine Ausführungen im Wesentlichen zu protokollieren
- äußert, die Fraktion Alternatives Wählerbündnis Eberswalde ist davon ausgegangen, dass im Februar d. städtische Doppelhaushalt 2017/2018 beschlossen wird, ein neuer Fakt ist jetzt hinzugekommen → im März sollen im Nachtragshaushalt über 100 T€ beschlossen werden für eine externe Beratungsleistung, um die Schleusensanierung am Finowkanal voranzutreiben
- berichtet, dass Frau Stibane am Montag in der Beratung mit den Fraktionsvorsitzenden darüber informierte, dass mit den 100 T€ auch die Überlegung verbunden ist - falls die Stadtverordneten dem zustimmen - freiwillige Leistungen (zzt. nicht eindeutig klar) zu reduzieren → deshalb hält er es für erforderlich, im März eine Sitzung durchzuführen, um das Thema zu diskutieren
- trägt im Namen seiner Fraktion die Themenschwerpunkte vor, die er demnächst an die Vw

weiterleiten wird mit der Bitte, diese als Anlage zur Niederschrift beizulegen **(Anlage 2)**

Herr Landmann
- bedauert, erst heute von den 100 T€ Nachtragshaushalt aus d. Presse erfahren zu haben
- betont, dass dieser Ausschuss nicht der Richtige sei, um sich mit dem Thema Kinderarmut zu beschäftigen → Thema ist auf anderer Ebene zu klären
- teilt mit, dass ihm nicht bekannt ist, ob die Richtlinien über die Fördermittel aktuell in Bearbeitung sind → er bittet Herrn Zinn um Mitteilung, um welche Richtlinien es konkret geht oder wo er Probleme sieht

Herr Zinn
- weist darauf hin, dass die Fraktion (Alternatives Wählerbündnis Ebw.) gemäß der Geschäftsordnung das Recht hat, Anträge auf die TO zu bringen

Frau Dr. Pischel
- findet, dass der vorliegende Rahmenarbeitsplan die Vielfalt u. die unterschiedlichen Thematiken, die hier zu behandeln sind, widerspiegelt
- meint, dass sich brisante Themen kurzfristig ergeben können u. dann auf die TO mit aufgenommen werden müssen
- möchte zu der Äußerung von Herrn Zinn bzgl. der Stellungnahme des LK BAR zur Finanzierung der Schulsozialarbeit anmerken, dass diese bereits schriftlich vorliegt; die Darstellung ist somit sachlich falsch u. nicht diskutierenswert
- teilt mit, dass auch im AKSI darum gebeten wurde, diverse Themen in den Rahmenarbeitsplan mit aufzunehmen → sie unterstützt Herrn Landmanns Aussage, denn im Sinne einer Qualität geht es nicht darum, sich in den kommunalen Ausschüssen an den ganz großen Themen (Bundesthemen) abzuarbeiten - Ausschussmitglieder sind ehrenamtlich tätig und können nicht alles bearbeiten

Herr Zinn
- sagt, dass es ihm nicht um wissenschaftliche Expertisen geht, sondern um ganz einfache Ist-Zustände in d. Stadt Eberswalde, die nicht Sache d. Ehrenamtler sind, sondern der Vw
- merkt zur Schulsozialarbeit an, dass es hier ein Schreiben im Auftrage der Sozialdezernentin gab, es aber noch einen zweiten Dezernenten für Finanzen gibt, der die Bildungsinitiative in seiner Verantwortung hat u. auf der Dezernentenebene das Pilotprojekt: „Schulsozialarbeit“ zu verantworten hat. Dieser sollte einmal angehört werden zu d. Frage: „Wie sieht der LK BAR Schulsozialarbeit?“. Bisher wurde nur immer über die Sozialarbeit am Standort Schule gesprochen, nicht aber über die Sozialarbeit im klassischen Sinne.

Herr Landmann
- führt aus, dass die Fraktion Alternatives Wählerbündnis Ebw. natürlich das Recht hat, gemäß der Geschäftsordnung Anträge auf die TO zu bringen

Herr Pringal

- merkt zum Rahmenarbeitsplan an, dass im Mai d. Berichterstattung zur Sozialarbeit an Schule u. d. Beschlussvorlage zur Vergabe der Sozialarbeit an Schule vorgesehen sind → er regt an, die Berichterstattung einen Monat vor der Beschlussvorlage durchzuführen, damit die Ausschussmitglieder sich gemeinsam in ihren Fraktionen ein Meinungsbild erarbeiten können, um dann später über die Vorlage abstimmen zu können
- fände es schön, wenn die Ausschussmitglieder irgendwann über die städtischen Grundschulen einen aktuellen Stand erhielten zu den Themen: Schulsozialarbeit, techn. Ausstattung, Ausstattung insgesamt (keine baulichen Maßnahmen)
- schlägt weiterhin vor, dass über die Grundschulen u. vielleicht auch mit den Schulsozialarbeiten zum Stand der Integration u. Inklusion gesprochen werden sollte

Herr Gatzlaff führt aus,

- was die Frage zur Finanzierung der Sozialarbeit am Standort Schule angeht, ist diese geklärt → der LK BAR hat mitgeteilt, dass er sich dafür nicht zuständig fühlt
- was die Schulsozialarbeit dieses Pilotprojektes angeht, hat der LK BAR ausdrücklich gesagt, dass er dieses nur an den kreislichen Schulen machen möchte
- dass die Diskussion über die Integration u. Inklusion in die Berichterstattung Sozialarbeit an Schule fließen würde
- dass er kein Problem damit hat, wenn die Vergabe Sozialarbeit am Standort Schule um einen Monat verschoben werden soll → mit der BV soll die Grundsatzfrage geklärt werden, ob die Stadt langfristig die Schulsozialarbeit übernehmen soll, um personelle Kontinuität zu bekommen
- dass die einzelnen Themen von Herrn Zinn teilweise die Bundespolitik betreffen und hier auch diskutiert werden können. Es wird sich aber nichts ändern, deshalb sollte sich auf das konzentriert werden, was in diesem Bereich verändert werden kann.
- in Bezug auf die Diskussion, ob eine Ausschusssitzung im März stattfindet oder jetzt über die Reduzierung von freiwilligen Aufgaben geredet werden muss, sollte erst einmal abgewartet werden, wohin die Reise geht mit dem Finowkanal → daher ist aus seiner Sicht keine Ausschusssitzung im März erforderlich

Herr Zinn

- merkt in Bezug auf die Ausschusssitzung im März an, dass am Montag in der Beratung mit den Fraktionsvorsitzenden gesagt wurde, dass die Fraktionen im März den 100 T€ für die externe Beratungsleistung zustimmen sollen, um das Prozedere zu eröffnen und gleichzeitig kam von der Verwaltungs- u. Finanzdezernentin der Hinweis, sollten die Stadtverordneten die 100 T€ Nachtragshaushalt beschließen, dann müssen sie damit leben, dass freiwillige Leistungen eingeschränkt werden ohne zu sagen, welche es wären.

Herr Landmann

- hat eben in die Runde geschaut und er geht davon aus, dass ein Großteil von den hier anwesenden Stadtverordneten von einem Nachtragshaushalt nichts wissen

Herr Wolff
- teilt mit, dass er am Montag in der Beratung war, dass die Fraktionsvorsitzenden aller anderen Fraktionen ihre Mitglieder noch zu diesem Thema informieren werden
- merkt an, dass die Aussage, im Zusammenhang mit den 100 T€ für den Finowkanal, auf freiwillige Leistungen verzichten zu müssen, nicht richtig ist. Es wurde gesagt, wenn der Finowkanal übernommen wird, dann kommen Leistungen auf die Stadt zu, die sie erbringen muss u. die dann in direkter Konkurrenz mit anderen freiwilligen Leistungen, die jetzt schon betrieben werden (baff, verschiedene Sportförderungen etc.) stehen und abgewogen werden müssen. Die 100 T€ haben mit d. Nachtragshaushalt nichts zu tun u. deshalb ist an der Stelle keine Dringlichkeit zu sehen, im März einen Ausschuss einzuberufen.

Herr Gatzlaff
- kann die Aussage von Herrn Wolff nur bestätigen
- merkt an, Frau Stibane hatte über die dauerhafte Belastung durch den Finowkanal gesprochen u. nicht über die Kosten, die aus den 100 T€ entstehen. Daraus nun einen formalen Nachtragshaushalt zu machen, führt aus seiner Sicht zu keinerlei Einschränkungen in diesem Jahr bei den Leistungen - egal ob im Kulturamt, im Amt für Bildung, Jugend u. Sport oder wie auch immer.

Herr Landmann
- sieht damit keinen Anlass im März eine Ausschusssitzung durchzuführen

Frau Schostan
- bittet die Vw, dass dem Ausschuss in einer der nächsten Sitzungen eine aktuelle Übersicht über die Kapazitätsauslastung der Kita-Plätze in der Stadt Eberswalde sowie die aktuelle Geburtenprognose, die Herr Gatzlaff vorhin ansprach, vorgelegt werden
- schlägt zu den Vorstellungen der Sportvereine vor, nur die kleineren Sportvereine anzuschreiben, da bereits sehr viele große Sportvereine angehört wurden
- regt an, wenn die Schulleiterin der GS „Schwärzesee“ in den Ausschuss kommt, sollte sie auch über die Sprachklassen informieren

Herr Landmann
- meint, es sollte an alle Sportvereine das Angebot gemacht werden, sich hier im Ausschuss vorzustellen; evtl. Redezeit vorgeben
- bittet die Vw, ein entsprechendes Schreiben an die Sportvereine vorzubereiten u. zu versenden

TOP 11
Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
TOP 11.1

Vorlage: BV/0230/2016

Einreicher/zuständige Dienststelle:
40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

Vergabe von Leistungen nach VOL/A-EG - "Essenversorgung für die Kindertagesstätten der Stadt Eberswalde"

Herr Landmann
- teilt mit, dass die notwendigen Vorinformationen bereits aus vorangegangenen Sitzungen gegeben wurden

Herr Gatzlaff
- führt kurz in die BV ein

Frau Dr. Hoffmann
- merkt an, dass es sich bei der Vorlage um denselben Essenanbieter handelt, der die Stadt ca. 50 T€ mehr kosten wird im Jahr
- hat folgende Anfragen:
  - Worin sehen wir den Qualitätssprung und wie sind die 20 % Bio-Anteile messbar?
  - Wie ist die Beteiligung allgemein der Kitas an dem Frühstücks- und Vesperangebot?
  - Wie ist die Inanspruchnahme von Seiten der Eltern?
  - Gibt es Unterschiede in den Kitas, sozialen Brennpunkten und Anderen?

Herr Gatzlaff führt aus,
- wenn die Stadt eine Leistung neu ausschreibt heißt es nicht, dass das automatisch gleich eine höhere Qualität bedeutet, sondern die gleiche Leistung für einen höheren Preis angeboten wird, weil bspw. die Personal-/Energiekosten etc. gestiegen sind
- um im Essen die 20 % Bio-Anteil messen zu können, müssen Stichproben vor Ort erfolgen
- die Beteiligung der Kinder am Essen staffelt sich wie folgt:
  - 66,9 % aller Kinder (KK, KG, Hort) nehmen am Mittagessen teil
  - 16,4 % Kinder nehmen an der Halbverpflegung teil (Frühstück, Mittagessen)
  - 15,1 % Kinder nehmen an der Vollverpflegung teil
    → insgesamt nehmen 98,4 % Kinder an der Essenversorgung in Kitas teil, so dass über soziale Brennpunkte nicht diskutiert werden muss

Frau Dr. Hoffmann
- interessiert, ob die AG „Essen“ weiterhin existiert

Herr Gatzlaff führt aus,
- dass die AG „Essen“ eingebunden war bei der Vergabe u. bestehen bleiben könnte um zu prüfen, ob d. Essenanbieter die Standards erfüllt, die in d. Vergabe ausgeschrieben waren
- in Bezug auf die Qualität geht er davon aus, dass der jetzige Standard gehalten wird u. ein bisschen ausgebaut wird durch die 20 % Bio-Anteil
- er geht davon aus, dass es beim Elternanteil von 1,80 EUR für die Mittagsversorgung bleibt

Herr Landmann
- bittet um die Abstimmung der Vorlage

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage: - einstimmig befürwortet -

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem als Anlage 1 beigefügten Vergabevorschlag für Leistungen nach VOL/A-EG - Vergabenummer: II-40.1/A30/2015 „Essenversorgung für die Kindertagesstätten der Stadt Eberswalde“ zu.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, in dem Vergabeverfahren (II-40.1/A30/2015) „Essenversorgung für die Kindertagesstätten der Stadt Eberswalde“ den Zuschlag auf das Angebot des Bieters Löwen-Menü, Neulöwenberger Straße 36, 16775 Löwenberger Land zu erteilen.

TOP 11.2

Vorlage: BV/0231/2016

Einreicher/zuständige Dienststelle:
40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

2. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaGebS)

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage: - einstimmig befürwortet -

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte 2. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaGebS).

Herr Landmann beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:30 Uhr.

gez. Landmann
Vorsitzender des Ausschusses
für Bildung, Jugend und Sport

gez. Berg
Schriftführerin

_____
Gemäß § 13 Abs. 2 Pkt. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurde der kursiv dargestellte Wortbeitrag mit in die Niederschrift aufgenommen.

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender:**
  Lutz Landmann

- **Stellvertreter des Vorsitzenden:**
  Götz Herrmann — vertreten durch Herrn Conrad Morgenroth

- **Ausschussmitglied:**
  Dr. Ulrike Hoffmann
  Dr. med. Sabine Klavehn
  Karl-Dietrich Laffin
  Dr. Ilona Pischel
  Roy Pringal
  Cornelia-Caroline Rätz — vertreten durch Herrn Jürgen Wolff
  Monique Schostan
  Carsten Zinn

- **sachkundige Einwohner/innen:**
  Stefan Ansorg — entschuldigt
  Tobias Balje
  Marion Daht
  Ronny Hartmann — entschuldigt
  Ralf Kaiser
  Elke Lewerenz
  Prof. Dr. Heike Molitor — entschuldigt
  Michael Otto
  Stefan Schmiedel — entschuldigt
  Mirko Wolfgramm
  Jörg Zaumseil

- **Dezernent/in:**
  Bellay Gatzlaff

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung:**
  Monika Friedrich
  Stefan Schmiedel — entschuldigt

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen:**
  Katrin Forster
  Kerstin Ladewig